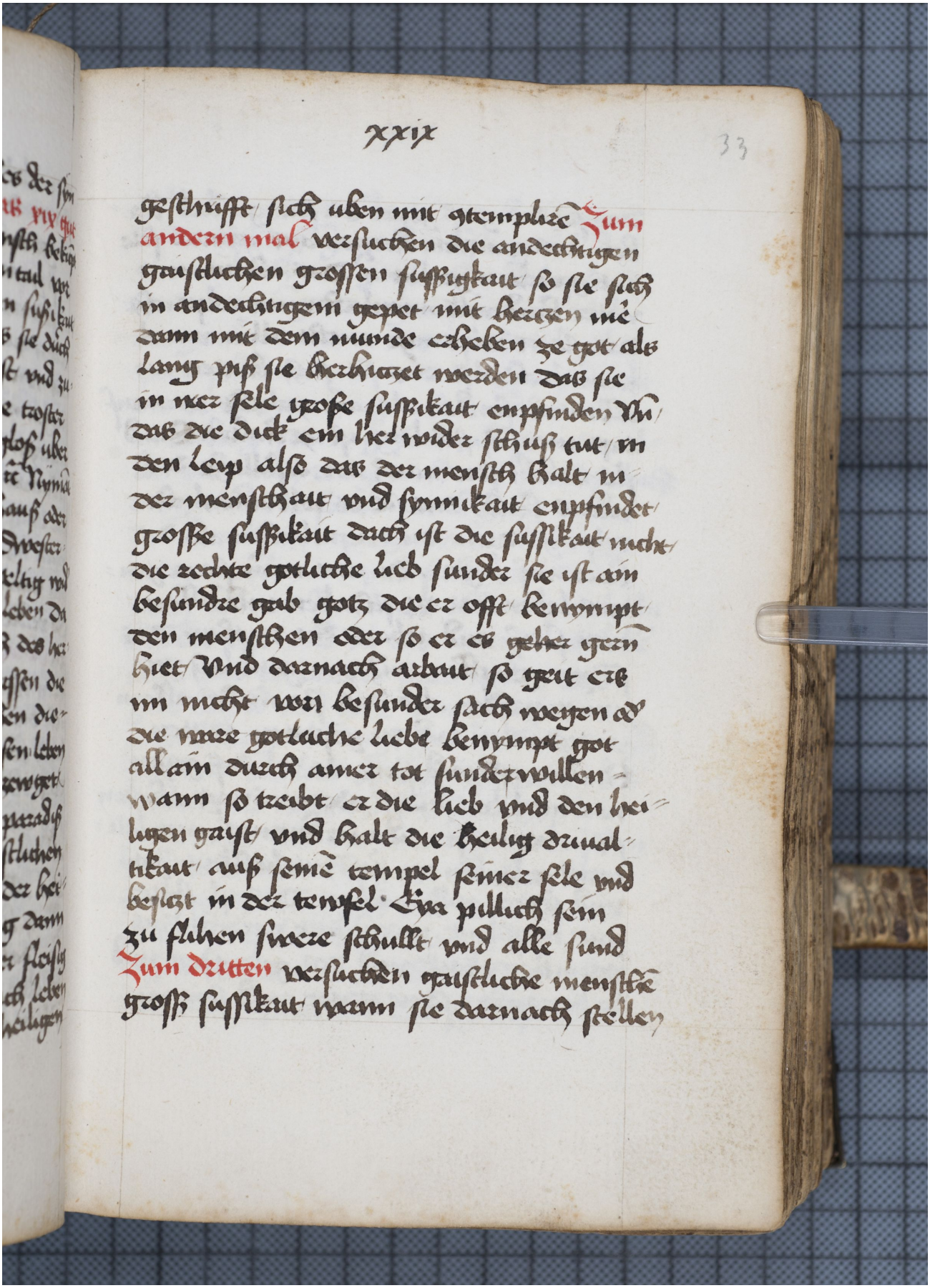
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



xxix 33

gesthrifft sich uben mit gtempplze Zum
andern mal versuchen die andechtigen
gaistlichen grossen suessigkait so sie sich
in andechtigem gepet mit herzen mé
dann mit dem munde erheben ze got als
lang pis sie berhiret werden das sie
in ir sele grosse suessikait enpfinden Nu
das die dick ein her wider schuss tut in
den leib also das der mensch halt in
der menschhait vnd symnikait enpfindet
grosse suessikait dach ist die suessikait nicht
die zechte gotliche lieb sunder sie ist ain
besundre gab gotz die er offt benympt
den menschen oder so er es geher gern
hiet Vnd darnach arbait so geit er
im nicht wan besunder sach weyen ob
die ware gotliche liebe benympt got
allain durch ainer tot sunder willen
wann so treibt er die lieb vnd den hei-
ligen gaist vnd halt die heilig drival-
tikait auf seinē tempel seiner sele vnd
besitzt in der tempel Ein pilliche sein
zu fliehen sweze schullt vnd alle sind
Zum dritten versuchen gaistliche menschē
grosse suessikait wann sie darnach stellen